

secretär Ludwig Wilhelm Moser, † 2. December 1635, sowie dessen 1604 und 1610 verstorbene Frauen. Der Schild dürfte aber vor 1650 nicht entstanden sein.

In Kupfer getrieben, mit weitausladenden Helmdecken in Form von Akanthusranken ungeschickter heraldischer Behandlung, 55 cm breit, 49 cm hoch.

Oettrich, S. 18.

Jetzt im Stadtmuseum.

Grabmal der Justina Löser geb. von Einsiedel, † 1635.

Mit der nach Oettrich, S. 70, ergänzten Inschrift:

Alhier ruhet in Christo Jesu, die | hochedle ehrenvieltugentreiche Fraw | Justina gebohrne
Einsiedelin : tit : Herrn | Eustachij Löfers Churf: Durchl: zu Sachs. | bestaldter Gen:maior
obristen zu Ros | und fus, auf Als und Hardtmansdorff viel | geliebte Hausehre, ist den
. 159(3) auf den Hause Gnantstein gebohrn | zu Dresden den 5. Feb: Ao. 1635 . in
dem Herrn | endtschlaffen, ihres Alters 42. Jahr und | nat, und mit ihren Ehiungeck-
herr schl: den | eb: beyde zugleich alhier in die Erde ver | zet worden die
göttliche Mayisthät | . . . nade ihren verstorbenen leib mitt | . . . er sanfften Ruhe, und am
iüngsten | . . age gebe ihr der allerhöchste | eine fröliche Aufferstehung | zum ewigen Leben
umb Jesu Christi | willen. amen.

Mit den Ahnenwappen der Einsiedel, Ende, Weißenbach, Ebeleben.

Jetzt in der südlichen Vorhalle.

Grabmal des Nicol Gebhardt von Miltitz, † 1635.

Reste, in Alabaster, und zwar: Der Rumpf einer bekleideten weiblichen Gestalt, 66 cm hoch, mit vergoldeten Gewandsäumen; und das Wappen der Miltitz 34 cm hoch. Dazu gehören die Alabasterwappen derer von Eggenroth, von Breitenbach genannt Breitenstein und Schenk von Tautenberg. 1893 bei Aufdeckung des Holzfussbodens am Hauptaltar von der grossen schwarzen Marmortafel auf dem Grabe abgelöst aufgefunden.

Jetzt im Stadtmuseum.

Grabmal des Johann Georg von Schleinitz, † 1635.

Sandstein, 87 cm breit, 174 cm hoch.

Mit zwei Schleinitz'schen Wappen, Engelsköpfen und der Inschrift:

Ao. 1635 . den 25. Feb. | ist der weylant hoch Edel | gestrenge u. vheste H. Johan Ge- |
org von Schleinitz der Eltere auf | Gräubtzig nach Gottes allein | weisen Raht u. wandel-
bahren wil- | len u. wohlgefallen Zu Dresden | sanfft u. seelig vorschiden seines | Al:
55 Jahr derer Seelen Gott | ge . . . nade.

Leichentext.

Gelobet sey der Herr teg- | lich Gott legt uns eine last | auf aber er hilft uns auch Sela.

In der nördlichen Vorhalle.

Vergl. Oettrich, S. 70.

Wappenschild des Hans Christoph Stange auf Drebach und Hilmersdorf, geb. zu Oberdrebach 14. October 1596, † 5. Juni 1637.

In Holz geschnitzt, farbig bemalt, gut erhalten bis auf das Fehlen der Helmbügel, 66 cm hoch.

Oettrich, S. 140.

Jetzt im Stadtmuseum, Inv.-Nr. 502.

Wappenschild eines Hoë von Hoënegg,
entweder des Max Ferdinand, Justiz-, Appellations- und Steuerrath, geb.
24. Februar 1622 (?), † 20. März 1657,